



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

Master of Science – MSc.



SCHLOSS
HOFEN

Universitätslehrgänge der
Medizinischen Universität Innsbruck

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

Die Masterprogramme Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie sind als Universitätslehrgänge gem. § 56 UG an der Medizinischen Universität Innsbruck eingerichtet.



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Mit dem Psychologengesetz 2013 erfahren die Berufe Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie eine öffentliche Aufwertung und stärkere Verankerung im Gesundheitssystem. Nur noch diesen beiden Berufsgruppen ist es erlaubt, selbständig tätig zu werden. Dies hat auch Auswirkungen auf die postgraduelle Ausbildung, die neben einer allgemeinen Grundqualifikation eine fachliche Vertiefung in den jeweiligen Schwerpunkten vorsieht.



» Ziel der postgraduellen Ausbildung ist es, Absolventinnen und Absolventen der Universitäten hohe Handlungskompetenz in den Arbeitsfeldern Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie zu vermitteln.

KOMPETENZEN

Der erfolgreiche Abschluss der postgraduellen Ausbildung „Klinische Psychologie“ und „Gesundheitspsychologie“ qualifiziert für diese Aufgabenfelder und berechtigt zur selbständigen Tätigkeit. Neben Medizin und Psychotherapie sind die Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie somit zwei selbständige Heilberufe, die eigenverantwortlich ausgeführt werden können, unabhängig davon, ob in freiberuflich Praxis oder im Rahmen von Arbeitsverhältnissen.

Klinische Psychologie

Das Aufgabengebiet Klinische Psychologie umfasst Diagnostik sowie psychologische Behandlung und Beratung. Klinisch-psychologische Diagnostik ist als zielgeleiteter Prozess zu verstehen, welcher neben einer ausführlichen Exploration und Anamneseerhebung auch den Einsatz testpsychologischer Verfahren inklusive Verhaltensbeobachtung beinhaltet. Die klinisch-psychologische Behandlung und Beratung fokussiert auf psychische Störungen, die „Störungsspezifität“ mit selektiver und differentieller Indikation steht in ihrem Zentrum. Das breit gefächerte Repertoire an Interventionen umfasst u. a. spezifische Psychoedukationsprogram-

me, verschiedene Entspannungskonzepte, Training von Problemlösungsfertigkeiten, Interventionen zur Emotionsregulation und Anwendung kognitiver Schemata.

Gesundheitspsychologie

Die Gesundheitspsychologie befasst sich mit der Erhebung und Beschreibung der psychosozialen Schutzfaktoren, die zum Erhalt der Gesundheit beitragen, die Entwicklung einer Krankheit verhindern oder die Genesung beschleunigen bzw. Rückfällen vorbeugen. Grundsätzlich zählen der gesunde und achtsame Umgang mit Stress, Ernährung, Bewegung und Sport sowie psychotropen Substanzen ebenso zu gesundheitspsychologischen Aufgaben wie die Konzeption gesundheitsförderlicher Kampagnen.

ZIELGRUPPE

Psychologinnen und Psychologen mit einem abgeschlossenen Diplom- oder Masterstudium im Umfang von 300 ECTS.



INHALT

Das Studienprogramm sieht ein Grundmodul im Umfang von 220 Unterrichtseinheiten vor. Schwerpunkte sind ethische und rechtliche Rahmenbedingungen, Gesprächsführung und Methoden der Beratung, Strategien und Techniken der Diagnostik und Behandlung, Krisenintervention sowie die Erstellung von Gutachten.

Das daran anschließende Aufbaumodul Klinische Psychologie, welches einen störungsspezifischen Schwerpunkt hat und 120 Einheiten umfasst, widmet sich Suchterkrankungen, Entwicklungsproblemen des Kindes- und Jugendalters, Persönlichkeits- und affektiven Störungen, den somatoformen

Störungen und Essstörungen sowie Angst- und Zwangserkrankungen.

Im Aufbaumodul Gesundheitspsychologie geht es um die Evaluation von gesundheitspsychologischen Konzepten, Strategien, Methoden und Techniken gesundheitspsychologischer Diagnostik einschließlich entsprechender Maßnahmen und um Beratung und Training von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen.

Die praktisch-fachliche Ausbildung sieht eine psychologische Tätigkeit (im Rahmen von Arbeitsverhältnissen) vor, wobei Erfahrungen im Kinder- und Jugendbereich, bei Erwachsenen und alten Menschen jeweils zu gleichen Anteilen gesammelt werden sollen.

AUFBAU DER POSTGRADUELLEN AUSBILDUNG



ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Sowohl zum Grundmodul als auch zu den beiden Vertiefungsmodulen dürfen nur Personen zugelassen werden, die nach § 4 Abs. 1 bis 3 des Psychologengesetzes 2013 zur Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ berechtigt sind.

AUFNAHMEVERFAHREN

Die Bewerberin/der Bewerber hat

- ▶ ihre / seine physische Eignung auf Grundlage eines allgemeinärztlichen Zeugnisses und

- ▶ die psychische Eignung auf Grundlage eines klinisch-psychologischen oder eines fachärztlich psychiatrischen Gutachtens und
- ▶ die persönliche Eignung im Rahmen eines Aufnahmegesprächs mit Vertretern der Ausbildungseinrichtung nachzuweisen.

Parallel dazu erfolgt die Immatrikulation an der Medizinischen Universität Innsbruck. Die postgraduellen Masterstudien „Klinische Psychologie“ und „Gesundheitspsychologie“ werden als geschlossene Lehrgänge geführt. Es besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen. Die terminliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen berücksichtigt die Berufstätigkeit der TeilnehmerInnen.

LEISTUNGSNACHWEISE

Zur Beurteilung des Erwerbs der allgemeinen theoretisch-fachlichen Kompetenz, findet im Anschluss an das Grundmodul eine schriftliche Wissensüberprüfung statt. Die Vertiefungsmodule werden in Gesundheitspsychologie durch eine selbst durchgeführte Fallstudie und eine selbst (mit) erstellte Projektarbeit, in Klinischer Psychologie durch zwei selbst durchgeführte Fallstudien abgeschlossen.

Im Anschluss daran findet eine kommissionelle mündliche Abschlussprüfung in jener Vertiefung statt, in der das Aufbaumodul absolviert wurde. Personen, die die schriftliche Prüfung sowie die mündliche kommissionelle Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, erhalten ein Abschlusszertifikat, das zur Eintragung in die entsprechenden Berufslisten führt.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Universitätslehrgangs mit den erforderlichen Prüfungsleistungen (Zwischenprüfung und Fallpräsentationen im Rahmen einer kommissionellen Abschlussprüfung) wird von der Medizinischen Universität Innsbruck der akademische Grad „Master of Science“ MSc. vergeben.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Der Erwerb der praktisch-fachlichen Kompetenz für Gesundheitspsychologie umfasst 1.553 Stunden, für Klinische Psychologie sind es 2.098 Stunden, wobei diese praktische Fachausbildungstätigkeit unter Anleitung von Berufsangehörigen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen geleistet werden muss. Von dieser vorgegebenen Stundenanzahl müssen zumindest 500 Stunden parallel zur Theorie des Grundmoduls in einem Arbeitsfeld der Klinischen Psychologie oder Gesundheitspsychologie geleistet werden.

Supervision

Parallel zur praktisch-fachlichen Ausbildung muss eine Supervision von zumindest 100 Einheiten in Gesundheitspsychologie bzw. 120 Einheiten in Klinischer Psychologie stattfinden. Davon sind bei der Wahl des Schwerpunkts Gesundheitspsychologie zumindest 30 bzw. in der Klinischer Psychologie 40 Einheiten im Einzelsetting zu absolvieren.

Selbsterfahrung

Im Zuge der gesamten Ausbildung sind 76 Einheiten Selbsterfahrung zu absolvieren, davon zumindest 40 Einheiten im Einzelsetting bei höchstens zwei Personen. Die Selbsterfahrung darf nur von Klinischen PsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, PsychotherapeutInnen und unter bestimmten Bedingungen von FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin geleitet werden.





Anrechnungen auf das Fachspezifikum Verhaltenstherapie bei der ÖGVT

Durch die Nähe der Klinischen Psychologie zur Verhaltenstherapie, die störungsspezifische Ausrichtung des Curriculums und die Personenidentität der Vortragenden, können einzelne Teile der Ausbildung für das Fachspezifikum in Verhaltenstherapie bei der ÖGVT angerechnet werden. Dies betrifft spezielle Theorieseminare und Selbsterfahrungsprozesse, sofern die Lehrenden auch als LehrtherapeutInnen und Lehrtherapeuten für Verhaltenstherapie ausgewiesen sind.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Veranstaltungsorte

Das Grundmodul wie auch die beiden Aufbaumodule „Klinische Psychologie“ und „Gesundheitspsychologie“ werden im Haus der Begegnung in Innsbruck und im Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau

durchgeführt. Da die Ausbildung berufsbeigleitend organisiert ist, sind auch die Seminare geblockt. Sie finden in der Regel an den Wochenenden (Freitag und Samstag) jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr statt.

Bewerbung

Bewerbungen richten Sie bitte in schriftlicher Form an das Studiensekretariat von Schloss Hofen. Die Auswahl und Aufnahme der Studierenden wird von der wissenschaftlichen Leitung vorgenommen.

Nachfolgende Unterlagen müssen der Bewerbung beigefügt sein:

- ▶ Ausgefülltes Anmeldeformular
- ▶ Lebenslauf
- ▶ Zeugnis über das abgeschlossene Studium der Psychologie
- ▶ Psychologisches oder psychiatrisches Gutachten
- ▶ Ärztliches Attest

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme an der postgraduellen Ausbildung, die Prüfungsgebühren sowie die Semestereinteilung sind ebenfalls der Homepage von Schloss Hofen zu entnehmen.

REFERIERENDE

Als Lehrbeauftragte werden einschlägig ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis verpflichtet.

TRÄGERSCHAFT

Die Universitätslehrgänge „Klinische Psychologie“ und „Gesundheitspsychologie“ sind an der Medizinischen Universität Innsbruck eingerichtet und werden gemeinsam mit Schloss Hofen durchgeführt. Das Bildungs- und Wissenschaftszentrum Schloss Hofen ist vom Bundesministerium für Gesundheit mit Bescheid als Ausbildungseinrichtung für Vorarlberg (Lochau) und Tirol (Innsbruck) anerkannt.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Verena Günther

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Leiterin der Abteilung für klinische Psychologie und psychotherapeutischen Ambulanz der Univ.-Klinik für Allgemeine Psychiatrie I und Sozialpsychiatrie Innsbruck

Dr. Elmar Fleisch

Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Leiter des Bereichs „Gesundheit und Soziales“ im Bildungszentrum Schloss Hofen in Lochau

» Die Verknüpfung von Theorie und praktischer Tätigkeit in einem akademischen Programm – diese Vorteile bietet das neue Masterprogramm.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Dr. Elmar Fleisch

Leiter Programmbereich
»Gesundheit und Soziales«

Carmen Achberger-Troy

Administration
T +43 5574 4930 425
E gesundheit@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

